

#VOLLESROHR**Ausbildung und Studium bei BUTTING**

Azubi (m/w/d) zum

Anlagenmechaniker gesucht!**Bewirb
DICH
jetzt!**In 2 Schritten
ohne Lebenslaufwww.butting.com**BUTTING**

6213801_002424



Schwerer Unfall bei Ohof: Ein Mercedes-Fahrer verlor vor einer Woche bei einem heftigen Hagel-schauer die Kontrolle über sein Auto.

FOTO: CARSTEN SCHAFFHAUSER

„Hohe psychische Belastung“Versammlung der Feuerwehren:
78 Einsätze mit eingeklemmter Person

VON BERND BEHRENS

Westerbeck. Zu zahlreichen Unfällen mussten die Feuerwehren im vergangenen Jahr ausrücken. Für die Einsatzkräfte konnte das zur Belastung werden. Und auch Unwetter, Starkregen und Überschwemmungen machten die Hilfe der Feuerwehr notwendig. Kreisbrandmeisters Jens Dieckmann gab auf der Dienstversammlung der Orts-, Gemeinde- und Stadtbrandmeister in der IGS Sassenburg einen Überblick über die Ereignisse im Kreis Gifhorn.

Das vergangene Jahr habe den Mitgliedern viel abverlangt. „So galt es, kleine Schadensereignisse, Sturm- und Unwetterlagen, technische Rettungen von Personen, Tieren und Sachwerten, Wohnungs-, Gebäude- und Stallbrände bis hin zu Einsätzen an der Schwelle zur Katastrophe zu managen, zu bewältigen und erfolgreich zu lösen“, berichtet Dieckmann.

So wurde allein 2023 an 15 Tagen ein erhöhtes Einsatzaufkommen durch Unwetterereignisse festgestellt, bei denen 324 Einsätze anfielen. 78-mal mussten Kameradinnen und Kameraden im vergangenen Jahr Personen aus zum Teil schwierigsten Notsituationen befreien. „Der Anblick und damit einhergehend die nachgeschaltete Verarbeitung des Gesehenen bedeutet eine hohe psychische Belastung“, so Dieckmann.

„Aktiv sind 3780 Feuerwehrmänner und 759 Feuerwehrfrauen, dazu kommen 942 Kinder und 1161 in der Jugendfeuerwehr sowie 315 Musiker“, berichtete Dieckmann. Sicherheit schreibe man in der Feuerwehr groß, dennoch habe es 63 nicht meldepflichtige und elf

meldepflichtige Unfälle vor allem im Kinder- und Jugendbereich gegeben, bedauert Dieckmann. Er kritisiert die Neuorganisation der Aus- und Weiterbildung der Feuerwehren: „Der aktuell noch laufende Prozess zur neuen Truppausbildung entspricht daher in keiner Weise einer professionellen Abwicklung einer Reorganisation eines sehr wichtigen Ausbildungsfeldes. Leider erzeugte dieses Vorgehen viel zu viele Reibungspunkte innerhalb der Feuerwehren.“

Ein Dauerbrenner sei die Beschaffung neuer Fahrzeuge und Wechsellader, da die Lieferzeiten oft zwei Jahre dauere. Vereinzelt habe es kein Angebot für Sonderfahrzeuge wie beispielsweise Gefahrguteinsatzfahrzeuge gegeben. Angeschafft werden soll noch eine neue Drohne für die Infogruppe für bessere Luftbilderübersicht bei großen Einsatzlagen. Im Grußwort berichtete der Landtagsabgeordnete Philipp Raulfs, dass im

Landkreis eine der Hochleistungspumpen stationiert werde. „Der Landkreis investiert 2024 rund 1,5 Millionen Euro für die Fahrzeuge und Ausstattung“, ergänzt Landrat Tobias Heilmann.

Ein Lob sprach Dieckmann der Kreispressestelle mit dem Leiter Tobias Nadjib und seinem neunköpfigen Team anlässlich des zehnjährigen Bestehens für die gute Berichterstattung und Zusammenarbeit mit den örtlichen Medien. „Andere Landkreise folgen bereits dem Gifhorer Beispiel“, ergänzt Nadjib. Außerdem sei die Vernetzung mit der Polizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr hervorragend, ebenso mit dem DRK und dem THW, ergänzt Dieckmann.

Kreisbildungsleiter Frank Papenfuß hat mit seinem Team von 35 Ausbildern 506 Feuerwehrleute in sechs Themen unterrichtet. Kritisiert wird die geringe Zahl der Lehrgänge in Celle. „Das Ehrenamt kommt

Schwerer Unfall bei OhofInsgesamt waren **38 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren** im Einsatz

VON ANDREA POSSELT

Ohof. Gegen 16.30 Uhr am vergangenen Samstag ging der Alarm bei der Feuerwehr der Samtgemeinde Meinersen ein: Kurz vor Ohof war ein Autofahrer auf der Bundesstraße verunglückt. Nach ersten Erkenntnissen hatte der 52-Jährige im Verlauf eines heftigen Hagelschauers die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Das Auto driftete nach links von der Fahrbahn und prallte mit voller Wucht frontal gegen einen Baum. Der Mann war in Fahrtrichtung Braunschweig unterwegs, als kurz vor der Ortsdurchfahrt von Ohof das Unglück passierte. Die alarmierten Feuerwehrleute aus Ohof, Meinersen sowie Müden/Dieckhorst rette-

ten den Verletzten aus dem Wrack. Auch der Rettungshubschrauber Christoph 4 aus Hannover war im Einsatz. Aus Ahnsen war der Einsatzleitwagen vor Ort. Insgesamt waren 38 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren im Einsatz. Der Ohofer Ortsbrandmeister René Heuer koordinierte den Einsatz. Nach der ersten medizinischen Versorgung durch den Notarzt konnten die Feuerwehrkräfte mit schwerem Gerät den Verletzten aus dem Wrack befreien. Der Mann wurde mit dem Rettungswagen nach Braunschweig ins Krankenhaus gebracht. Während der Bergungsarbeiten musste die B 214 rund eine Stunde gesperrt werden. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf rund 15.000 Euro.

an seine Grenzen“, so Papenfuß.

Geehrt wurden die Feuerwehren Leiferde, Adenbüttel, Lingwedel und Gannerwinkel für gute Leistungen beim Landesentscheid. Diese Beförderungen standen auf der Tagesordnung: Olaf Müller – Ober-

brandmeister, Stefan Pasicil – Oberbrandmeister, Marc-Henning Claus – Brandmeister, Marcel Calberlah, Felix Stojke und Frank Köther – alle Hauptlöschmeister, Julia Hundt – Oberlöschmeisterin, Christoph Remus – Oberlöschmeister.

#VOLLESROHR**Ausbildung und Studium bei BUTTING**

Student (m/w/d) im Praxisverbund gesucht!

Wirtschaftsinformatik**Bewirb
DICH
jetzt!**In 2 Schritten
ohne Lebenslaufwww.butting.com**BUTTING**

6214201_002424